

Schreiben / E-Mail von Herrn Walter - Freie Wähler im Ortsbeirat vom 17.10.2018

Von: Erhard Walter

Betreff: Zurückweisung des Protokolländerungswunsches gemäss Schreiben vom 08.10.2018

Datum: 17. Oktober 2018 16:37:13 MESZ

An: "Herfurth, Christian"

Kopie: Edgar Moog, Renate Krüger für Lieselotte Fey, Andreas Schmitt, Winfried Urban, Wolfgang Götz, Karin Reinecke-Böhm, Martin.Schmidt, Ute Guckes-Westenberger, Karlheinz Petersohn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herfurth,

mit Schreiben vom 04. September 2018 haben Sie den Mitgliedsvereinen des Verwaltungsgremiums „Altes Rathaus“ sowie den Mitgliedern des OBR Heftrich das von der Verwaltung erstellte Ergebnisprotokoll zum Abstimmungsgespräch im Alten Rathaus Heftrich vom 09.08.2018 übersendet.

In diesem Schreiben wurde uns von Ihnen signalisiert, dass das Protokoll als weitere Diskussionsgrundlage an den Rheingau-Taunus-Kreis übersendet wird, **falls keine** Änderungswünsche bestehen.

Am 20.09.2018 wurde Ihnen das überarbeitete Protokoll mit Änderungswünschen, welches als weitere Diskussionsgrundlage dienen sollte, übersandt.

Mit Erstaunen müssen wir nun vernehmen, dass der Protokolländerungswunsch vom 20.09.2018 für Sie lediglich Einzelauffassungen darstellt. Diese, so teilten Sie am 08.10.2018 mit, werden nicht aufgenommen, da sich die Verwaltung bewusst dazu entschieden hat.

Der dritte Absatz in Ihrem Schreiben vom 08.10.2018,Der im Protokoll aufgeführte Satz: „Die Nutzervereine erwarten, dass die Kreisverwaltung den Nutzervereinen gleichwertige Nutzungsverhältnisse zur Verfügung stellt“, wurde von Stadtrat Güttler als wesentliche Grundlage formuliert und ohne Gegenrede festgehalten. Wir werden daher in das offizielle Protokoll der Stadt Idstein weder die von Ihnen vermerkten Redebeiträge aufnehmen, noch auf diesen Satz verzichten verdeutlicht einmal mehr, dass Änderungswünsche, obwohl gewünscht, aus Sicht des Bau- und Planungsamtes nicht in Betracht kommen und diese Vorgehensweise von Ihnen uneingeschränkte Unterstützung findet.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister. Wenn Stadtrat Güttler den o.g. Satz als wesentliche Grundlage ohne Gegenrede formuliert hat und dieser der Verwaltung als wichtig erscheint, sollte er, eingebettet in die überarbeitete Version vom 20.09.18 mit aufgenommen und nicht aus dem Zusammenhang gerissen werden.

Aus unserer Sicht macht eine Machbarkeitsstudie der Kreisverwaltung, die wir alle in Heftrich wünschen nur Sinn, wenn auch alle anderen „Redebeiträge“ als wesentliche Grundlagen berücksichtigt werden. Dabei ist Ihre Aussage, dass Sie eine weitreichende zukunftssträchtige Investition des Kreises für den Schulort Heftrich begrüssen, eine ganz wichtige und sehr wesentliche Grundlage für ein solches Protokoll.

Ich bitte Sie deshalb abschliessend zur Unterstützung der Heftricher Dorfgemeinschaft, Ihre Entscheidung vom 08.10.2018 zu revidieren. Lassen Sie ein Protokoll erstellen, welches die Inhalte vom 10.08.2018 und vom 20.09.2018 enthält. Zeigen Sie die mehr wie notwendige Kompromissbereitschaft, die in dieser Angelegenheit für die Heftricher Dorfgemeinschaft mit allen Vereinen und Gruppierungen sehr wichtig ist.

In Erwartung einer positiven Entscheidung, damit auch der OBR am 30.10.2018 das Thema nochmals behandelt und protokolliert, bedanke ich mich und verbleibe

für die Freien Wähler Heftrich im Ortsbeirat
Mit freundlichen Grüssen

Erhard Walter

@Ortsvorsteherin, Frau Guckes-Westenberger: Bitte den TOP Abstimmungsgespräch „Altes Rathaus“ für nächste Sitzung aufnehmen.